

Quelle: www.kreis-sim.de; s. a. Rhein-Hunsrück-Zeitung (26.06.2007), Öffentlicher Anzeiger (27.06.2007), diverse Amtsblätter (26. Kalenderwoche)

Europaprogramm LEADER soll im Hunsrück weitergehen

21.06.2007

KREIS. In der konstituierenden Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Hunsrück hat dieses Gremium einstimmig beschlossen, sich auch in der neuen LEADER-Periode 2007 bis 2013 um eine Anerkennung beim Land Rheinland-Pfalz zu bewerben und damit den weiteren Zufluss von EU-Geldern aus Brüssel zu sichern.



Unter der bewährten Führung des Regionalrates Wirtschaft mit seinem Vorsitzenden László Gilányi und dem neuen Geschäftsführer Achim Kistner will man an die Erfolge der auslaufenden LEADER plus-Periode anknüpfen und mit Hilfe der fünf Landkreise, 13 Verbandsgemeinden sowie der Bevölkerung durch attraktive Projekte zu den Handlungsfelder "Landschaft, Kultur&Historie", "Tourismus", "Dorfentwicklung" und "Energie" zur Verbesserung der Lebensqualität im LEADER-Gebiet Hunsrück beitragen.

Foto: Die neu gegründete Lokale Aktionsgruppe LEADER-Hunsrück für den Förderzeitraum 2007-

2013 mit ihrem Vorsitzenden László Gilányi (Bildmitte).

Optimismus herrschte hinsichtlich der erneuten Anerkennung der LAG Hunsrück in dem laufenden Bewerbungsverfahren beim Land, denn für den auslaufenden Förderzeitraum war der LAG Hunsrück gute Arbeit durch den Evaluierer attestiert worden. Gestärkt geht man auch insoweit in die Zukunft, als die Verbandsgemeinde Stromberg jetzt zu dem Gebiet der LAG Hunsrück gehört sowie weitere Gemeinden der Verbandsgemeinde Emmelshausen, so dass sich die Einwohnerzahl in dem arrondierten LEADER-Gebiet auf rund 121.500 erhöht.

Dementsprechend wurden acht neue Mitglieder in die LAG aufgenommen, so dass dieses Gremium jetzt 29 Personen mit einer repräsentativen Auswahl von Fachleuten aus den unterschiedlichsten Lebensbereichen umfasst. Große Einigkeit herrschte bei der Erarbeitung der neuen Geschäftsordnung, in die Erfahrungen der auslaufenden Förderperiode eingeflossen sind und die so flexibel gestaltet wurde, dass im Bedarfsfall schnelle Entscheidungen herbeigeführt werden können. Nachdem die LAG Hunsrück ihre Bewerbung in Mainz eingereicht hat, werden drei Monate für die Auswahl der einzelnen LEADER-Gebiete in Rheinland-Pfalz vergehen, bevor man dann hoffentlich die "frohe Botschaft" vom Land erhält und mit der Detailarbeit bei den einzelnen Projekten beginnen kann.

Informationen zum LEADER-Programm bei Karl-Heinz Muders, Kreisverwaltung des Rhein-Hunsrück-Kreises, Tel. 06761/82140.